

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

465



Kreisarchiv Stormarn B2

7

3 e, den 8. April 1954

Max Kohnert
Hof Duvenst
Hamburg-Woh

Infolge mei
bitte ich S
an die Wied
105 zu send

2

4.8.11

3 - Holstein habe ich
andeserganzungsgeset-
alistischen Verfol-

leitung zur Ausfül-
svordrucke mit der
leitung genauestens

santräge läuft am
er erforderlichen Be-
nd Zeit, diese zu

len auftreten, bitte
Bei persönlichen Be-
mittwochs und frei-
ch Abstand zu nehmen,
bliche Zeit und Mehr-
erforderlichen Be-

it, dass alle Fragen
gen vermieden werden.

den haben, bitte ich
wieder einzureichen.
igungsgesetzes An-
Rückgabe der Frage-

Bad Oldesloe, den 8. Nov. 1947

- 4/413 - Rg./Ha. -

An das

Gemeindeverwaltung Reinbek, den 2.10.1947
L.M.St. Bad Oldesloe
- 9. Okt. 1947

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
Kreiswohlfahrtsamt -Amtl.Stelle f.pol.
Wiedergutmachung -
Bad Oldesloe

Herr Max Kohnert, Ausweis-Nr. 338 ist am
13.9.1947 nach Duvenstedterbrook 6.Hamburg
verzogen. Der Antrag wurde weitergereicht.

Beglaubigt: (gez.) Kleist
Bürovorstehen. Gemeindedirektor.

ling Max Kohnert,
ri.

k, vom 2. 10. 1947
duvenstedterbrook bei
tandenen Vorgänge
ort aus. Die nicht
ndeverwaltung Rein-



Kreisarchiv Stormarn B2

7
3 e, den 8. April 1954

Max Kohnert
Hof Duvenst
Hamburg-Woh

Infolge mei
bitte ich S
an die Wied
105 zu send

- 4/413 - Rg./Ha. -

An das
Ortsamt
für Davenstedterbrook
in Hamburg

Betr.: Fürsorge für den anerkannten ehem. pol. Häftling Max Kohnert,
bisher wohnhaft in Reinbek, Kreis Stormarn.

Nach Mitteilung der Gemeindeverwaltung Reinbek, vom 2. 10. 1947
ist der Genannte von Reinbek, Kreis Stormarn nach Davenstedterbrook bei
Hamburg verzogen. In der Anlage werden die hier entstandenen Vorgänge
übersandt, mit der Bitte um weitere Betreuung von dort aus. Die nicht
erledigten Bezugsscheineanträge werden durch die Gemeindeverwaltung Rein-
bek nach dort übersandt.

Im Auftrag:



Kreisarchiv Stormarn B2

7
3 e, den 8. April 1954
Hamburg-Wohldorf, d. 11. 3. 49.

g. 8. 11

wig - Holstein habe ich
Bundesergänzungsgeset-
zialistischen Verfol-

Anleitung zur Ausfüll-
agsvordrucke mit der
Anleitung genauestens

ngsanträge läuft am
der erforderlichen Be-
ugend Zeit, diese zu

eiten auftreten, bitte
Bei persönlichen Be-
s, mitwochs und frei-
ich Abstand zu nehmen,
hebliche Zeit und Mehr-
t erforderlichen Be-

keit, dass alle Fragen
ragen vermieden werden.

enden haben, bitte ich
it wieder einzureichen.
Kündigungsgesetzes An-
um Rückgabe der Frage-

Max Kohnert
Hof Duvenstedter Brook
Hamburg-Wohldorf.

Landratsamt
12. 3. 49
Anl. 100 Nr. 1

Kreisverwaltung Stormarn
Kreiswohlfahrtsamt
Amtl. Stelle für pol. Wiedergutmachung
4/406

B a d Oldesloe.
Königstrasse 32.

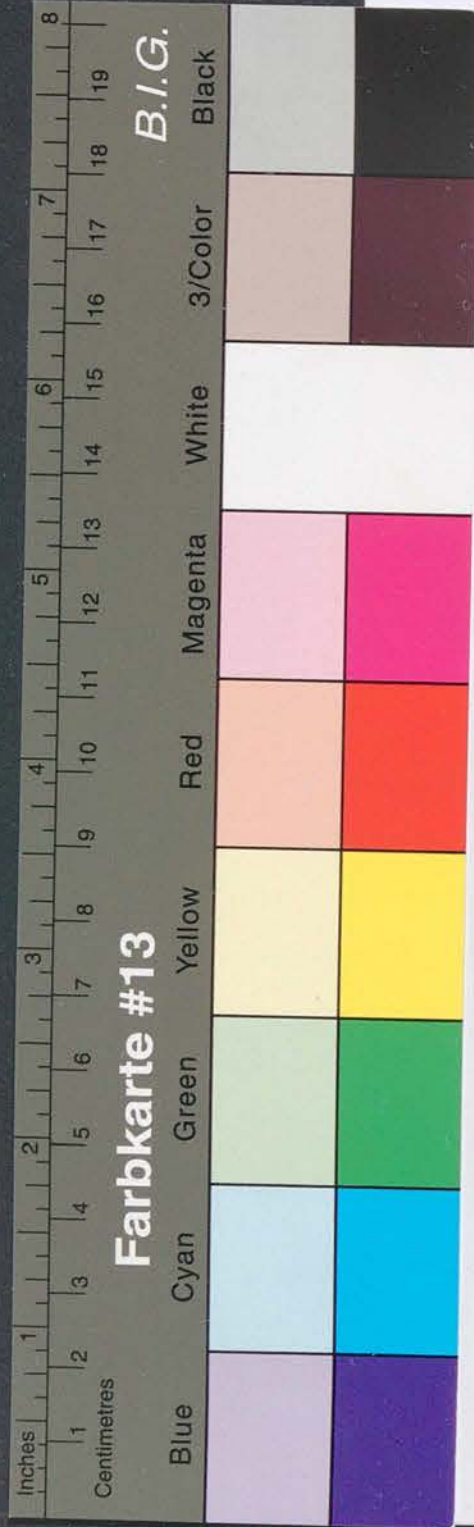
Infolge meines Fortzuges nach dem Stadtgebiet der Hansestadt Hamburg
bitte ich Sie, meinen Antrag auf pol. Wiedergutmachung nebst Anlagen
an die Wiedergutmachungsstelle Hamburg 36, grosse Bleichen 23, Zimmer
105 zu senden.

Hochachtungsvoll:
M. Kohnert

6 49.

Strage:

Königstr. 32.
Hamburg-Wohldorf.
Hof Duvenstedter Brook
Hamburg-Wohldorf.



Kreisarchiv Stormarn B2

Handwritten text on a lined document, likely a letter or report. The text is written in German and appears to be a formal communication. The document is dated 1940.

Handwritten text on a lined document, likely a letter or report. The text is written in German and appears to be a formal communication. The document is dated 1940.

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -

Bad Oldesloe, den 8. April 1954

Handwritten text on a lined document, likely a letter or report. The text is written in German and appears to be a formal communication. The document is dated 1940.

Handwritten text on a lined document, likely a letter or report. The text is written in German and appears to be a formal communication. The document is dated 1940.

Handwritten text on a lined document, likely a letter or report. The text is written in German and appears to be a formal communication. The document is dated 1940.

Handwritten text on a lined document, likely a letter or report. The text is written in German and appears to be a formal communication. The document is dated 1940.

Kreisarchiv Stormarn B2



5

20. Juni 1949

4/413 - Kreissonderhilfeausschuss -
- Kohnert - D./K.

An den
Sonderhilfeausschuss
in H a m b u r g 36
Grosse Bleichen 23, Zim. 105

In der Wiedergutmachungsache Max K o h n e r t, jetzt wohnhaft in Hamburg, Wohldorf, Hof Duvenstedter Brook, wird anliegend der Antrag auf Wiedergutmachung mit der Bitte um Übernahme der weiteren Betreuung übersandt.

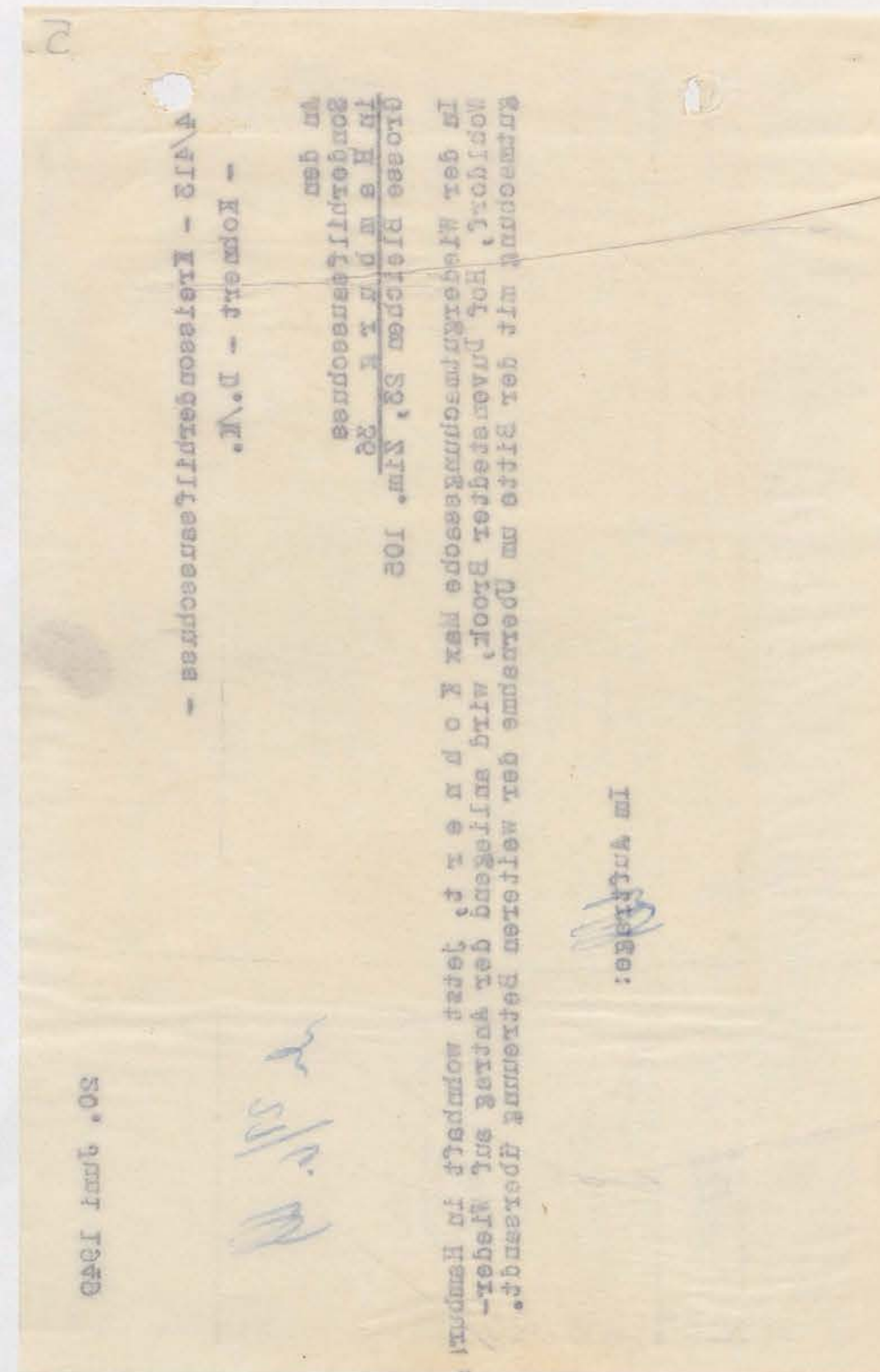
Im Auftrage: *[Signature]*

27/6. 1949





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 8. April 1954

Herrn/Frau/Fräulein

Max Kohnert

Landes Schleswig - Holstein habe ich
auf Grund des Bundesergänzungsgeset-
der nationalsozialistischen Verfol-

en daher eine Anleitung zur Ausfüll-
und zwei Antragsvordrucke mit der
ragebogen die Anleitung genauestens

er Entschädigungsanträge läuft am
icht im Besitz der erforderlichen Be-
daher noch genügend Zeit, diese zu

nträge Unklarheiten auftreten, bitte
elle zu wenden. Bei persönlichen Be-
echtage montags, mittwochs und frei-
ckfragen bitte ich Abstand zu nehmen,
den Anträge erhebliche Zeit und Mehr-
nicht unbedingt erforderlichen Be-
verzögert wird.

se von Wichtigkeit, dass alle Fragen
en, dass Rückfragen vermieden werden.

nterlagen in Händen haben, bitte ich
ulare ausgefüllt wieder einzureichen.
s Bundesentschädigungsgesetzes An-
en, bitte ich um Rückgabe der Frage-

Im Auftrage:

W. Kohnert



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 8. April 1954

Herrn/Frau/Fräulein

Max Kohnert, . . .

in Hamburg-Bergedorf
Ernst Mautiusstr. 18

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechzeiten montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

Westermann

12. Okt. 1954.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Kohnert - D./-

An die
Stadtverwaltung
-Einwohnermeldeamt-

Reinbek.

In der Wiedergutmachungssache Max K o h n e r t ,
jetzt Hamburg-Bergedorf, bitte ich um die Erteilung einer Melde-
bescheinigung, woraus ersichtlich ist, in welcher Zeit Kohnert
in Reinbek wohnhaft und polizeilich gemeldet war.

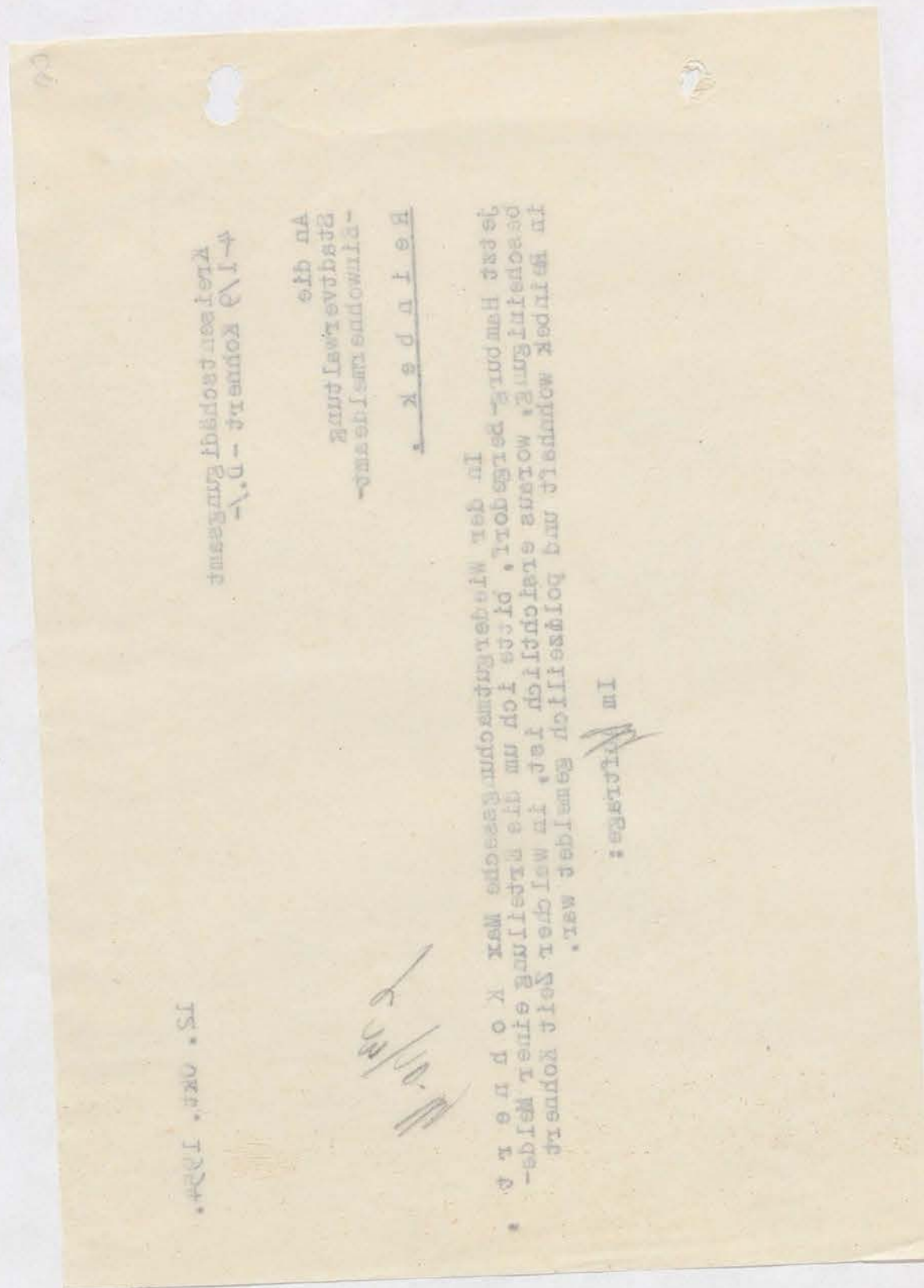
Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

Kreisausschub
des Kreises Stormarn
28. SEP 1954
Ant./Tgt. Nr.

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

mit Anlagen
Nr.
Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Höfner, Max
Vornamen: Max
Geburtsort und -ort (Kreis, Land): Stabengrün, Kreis Hohenstein (Pommern)
Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Hmb-Bergerdorf, Kreis Manteuffel, Pommern
Familienstand: led. / verh. / verw. / gesch.
Anzahl der Kinder: keine Alter der Kinder: entfallen
Staatsangehörigkeit: frühere: Deutsch jetzige: Deutsch
2. Beruf: Landwirt
Erlerner Beruf: Landwirt
Jetzige berufliche Tätigkeit: Behördenangestellter
3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / nein
Wenn ja: Wegen ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

II. Verfolgte(r)
~~Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet~~

1. Name:
Vornamen:
Geburtsort und -ort (Kreis, Land):
Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):
gestorben am:
in (Kreis, Land):
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:
2. Beruf:
Erlerner Beruf:
Letzte berufliche Tätigkeit:
3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung? ja



Kreissarchiv Stormarn B2

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchsberechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	Reinbek Krs. Stormarn	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:	publ. f. f. f.	
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:	Reinbek Krs. Stormarn	
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:		
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:		
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?		
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?		
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?	ja / nein	ja / nein
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:		
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen.		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?		
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?		
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		ja / nein

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6) Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15) a) Heilverfahren: b) Rente und Kapitalentschädigung:	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein
3. Schaden an Freiheit (§ 16) durch Freiheitsentziehung	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
insgesamt = 3 volle Monate	
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18—24) a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: d) durch sonstige schwere Schädigung:	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25—55) a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: d) durch Ausschluss von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56—63) durch Schädigung in einer Lebensversicherung:	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ja / ☒ nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
Am für Niederlassung Eigenanfallversicherung	1949 1951	15315-84439 225.6641

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / ☒ nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Am für Niederlassung 15315-84439
Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ja / ☒ nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
Haftenschädigung	Senat Hamburg	1950	-	450 + Divid.

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ☒ ja / ☒ nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:



Kreissarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ ja ☐ nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen? 1/

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...
<u>keine</u>	

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ☒ ja ☐ nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

- Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
- Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
- Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an _____ (Behörde) oder _____ (Gericht) _____ (Aktenzeichen) zu _____ -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wesentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Stadtb.-Büro (Ort), den 16. September (Datum)

Dem Antrag sind 8 Anlagen beigelegt, und zwar:

1. Aufschlüsselung des Vorganges
2. Zeugnisabschriften als Beweis meiner früheren Tätigkeit
-
-
-
-
-
-
-
-

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

15

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
Ref. - W 1 b 1 - K 796 -

Kiel, den 26. März 1956
Gartenstr. 7
Tel. 47931

11

31. MRZ 1956

14

12

undesergänzungs-
der national-
om 18.9.1953

Ernst Mantiustr. 18

vorbezeichneten
2 des Bundes
Opfer der national-
1953 um Über-
Aktenzeichen
ten.
aufgefordert

Beglaubigt:
Adm
Reg. Angestellte

27. Okt. 1954.

D. / -

Im Auftrage:

chungsache Max K o h n e r t ,

1. mir gestellten Wiedergutmachungs-
be um die dortige Entscheidung.
antragsteller eingereichten Unterlagen

Aufenthaltsbescheinigung

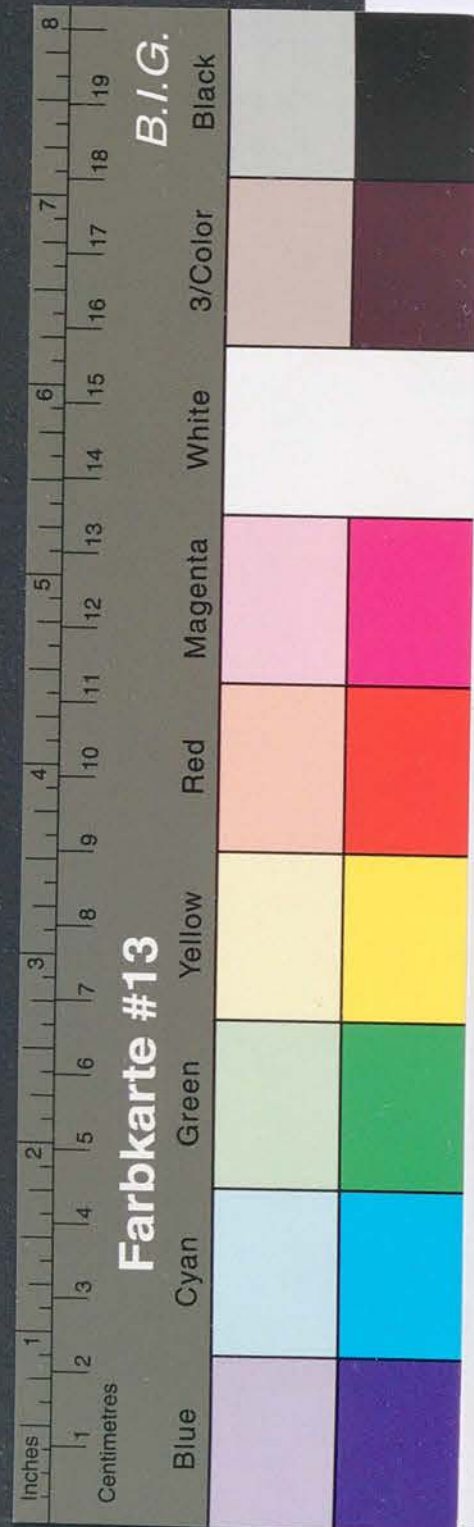
Herrn Max K o h n e r t
Frau
geboren am 22. August 1900 in Stabeneiner
wird hierdurch bescheinigt, daß er/ sie
vom 4. Oktober 1946 bis 12. September 1947
in Reinbek (Kreis Stormarn) polizeilich gemeldet war/ sie
Reinbek, den 19. Oktober 1954

Kreis Holtenauer

Stadt Reinbek
Einwohnermeldeamt
Im Auftrage
Spezialreferent

(Siegel)

Gebührenpflichtig
mit DM 0,50



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ ja ☐ nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen: 1/

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...
<u>keine</u>	

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe anspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften o.
Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (v. der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebene, Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder d. Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel:

wurden bereits an _____

(Gericht)

zu _____

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den bei bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistung lauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grob die Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen. Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Art. Entschädigungsgericht, unverzüglich anzeigen.

Schubert-Friedrich, den 16.
(Ort)

Dem Antrag sind 8

1. Frz. Schiller
2. Leugnisabs.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

15

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
Hef. - W 1 b 1 - K 796 -

Kiel, den 26. März 19 56
Gartenstr. 7
Tel. 47931

12

Landesentschädigungsamt
4-1/9 Kohner

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,
K i e l.

jetzt Hamburg-Bergedorf

überreichte ich anliegend den bei mir festhalten Wiedergutmachungs-
antrag nach dem H.G.G. mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Die mir von dem Antragsteller eingereichten Unterlagen
füge ich bei.

Im Auftrage: M. M.

27. Okt. 1954.

Bundesergänzungs-
ar der national-
vom 16.9.1953

E, Ernst Mantiusstr. 18

vorbezeichneten
s. 2 des Bundes
Opfer der national-
9.1953 um Über-
Aktenzeichen
eten.
aufgefordert

Beglaubigt:
M. M.
Reg. Angestellte

Formbl. Nr. 2



Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ~~ja~~ nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

.....

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Sind Ansprüche nach A
einem Rückerstattungs
getreten worden?

Nachdruck verboten

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
Ref. - W 1 b 1 - K 796 -

In Ihrer Wiedergutmachungssache habe ich Ihre Postkarte vom 2. d. Mts. erhalten und bestätige Ihnen wunschgemäß, dass Ihr Antrag auf Wiedergutmachung nach dem BGG. bei mir eingegangen ist. Ich habe denselben mit Schreiben vom 27.10.54 dem Landesentschiedungsamt in Kiel weitergeleitet. Die Bestätigungskarte erhalten Sie unmittelbar von dem Landesentscheidungsamt in Kiel zugesandt. Den Eingang dieser Bestätigung wollen Sie bitte abwarten.

Kreisentschließungssamt
4-1/9 - Köhner -

D./Str.

10. November 1954

Beglaubigt:
Madam
Reg. Angestellte

Formbl. Nr. 2



16

6. Juni 1956.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Kohnert

D./-

27.6.44

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig Holstein,

K i e l .

In der Entschädigungssache Max K o h n e r t
in Hamburg-Bergedorf

-Aktenzeichen: W l b l -K 796 -

nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 26. März 1956 und teile mit,
dass bei mir Vorgänge nicht mehr vorhanden sind. Auf Wunsch von
K. habe ich meine Vorgänge am 20. Juni 1949 an den Sonderhilfsaus-
schuss in Hamburg abgegeben.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

